

Vorwort

Wenn Sie, verehrter Leser, dieses Vorwort lesen, sind Sie aus meiner Sicht, gleichwohl durch wen oder was Sie auf das Thema „Dichtheitsprüfungen“ aufmerksam wurden, nun daran interessiert.

Dafür möchte ich mich bedanken, weil Aufmerksamkeit und Interesse die Voraussetzungen dafür sind, sich über eine Sache zu informieren und wie ich hoffe, sich danach für Dichtheitsprüfungen einzusetzen.

Um es vorweg zu nehmen, Dichtheitsprüfungen von Grundstücksentwässerungsanlagen lassen sich nicht so einfach durchsetzen oder werden gar zur Gewohnheit wie manch mühelose Übernahme von Sprachgewohnheiten – auch einhergehend mit einer Verbiegung der deutschen Sprache.

Viele Gewohnheiten entstehen durch Vorschriften, z. B. bei der Erziehung der Kinder. Sich älteren Menschen gegenüber respekt- und rücksichtsvoll zu verhalten oder dem Nachbarn bei Begegnungen freundlich einen „Guten Tag“ zu wünschen, solche Gewohnheiten geraten leicht in Vergessenheit, wenn sie nicht praktiziert werden.

Vorschriften – gleich welcher Art – setzen jedoch stets voraus, dass sie ausreichend verbindlich sind und auch gründlich gehandhabt werden. Das betrifft insbesondere Sachverhalte und Handlungen, die von uns zusätzliche Aktivitäten erfordern. Häufig sind sie auch mit finanziellen Aufwendungen verbunden.

Ich denke dabei z. B. an den TÜV für unsere Autos, an den wir uns gewöhnt haben und den wir uns was kosten lassen, aber mit der Zeit auch als sinnvoll verinnerlicht haben. Andere „Gewohnheiten“ müssen wir murrend hinnehmen und können uns nur begrenzt dagegen wehren, ich meine z. B. die Entwicklung der Energiekosten oder der Krankenkassenbeiträge.

Da es für die Durchführung von Dichtheitsprüfungen von Grundstücksentwässerungsanlagen bis auf wenige Ausnahmen noch keine verbindlichen Vorschriften gibt, werden sie mehrheitlich noch nicht durchgeführt. Die Durchführung von Dichtheitsprüfungen von Grundstücksentwässerungsanlagen ist noch weit entfernt von einer Gewohnheit. Eine undichte Grundleitung oder eine undichte Abwassersammelgrube sieht ja auch keiner so richtig und die Folgen, na ja, die sind doch auch nicht gleich zu sehen. Solche Umweltverschmutzungen lassen sich nicht so gut ins Bild setzen wie die diversen „Klimakatastrophen“. Geld ist damit eigentlich auch nicht so richtig zu verdienen wie z. B. mit Rußpartikelfiltern, zu denen es Vorschriften, Fahrverbotsandrohungen oder Steueranreize gibt.

Ich freue mich jedenfalls, dass Sie sich für das Thema „Dichtheitsprüfungen“ interessieren.

Für Dichtheitsprüfungen – auch von Grundstücksentwässerungsanlagen – gibt es ausreichende Bestimmungen in Form von Normen und Regelwerken hinsichtlich der Definition und der Maße für die „Dichtheit“, der Prüfungsanforderungen, der Durchführung, der erforderlichen Geräte und der „Sachkunde“ für alle, die Dichtheitsprüfungen durchführen dürfen.

Mit diesem Buch möchte ich versuchen, dieses Wissen zu vermitteln und aus eigenen Erfahrungen praktische Beispiele zur Durchführung von Dichtheitsprüfungen vorzustellen. Das alles ist erlernbar und wichtig für die, die Dichtheitsprüfungen durchführen oder durchführen wollen. Aber auch für jene, die aus den Ergebnissen der Dichtheitsprüfungen die erforderlichen Schlüsse ziehen sollen.

Nun kommt der Haken: Wer sich zu Dichtheitsprüfungen sachkundig gemacht und seine Sachkunde auch nachgewiesen hat und sich dann auch für nicht wenig Geld die erforderlichen Gerätschaften und Messgeräte gekauft hat, der hat noch lange keinen Auftrag, eine Dichtheitsprüfung durchzuführen. Es gibt eben bis auf wenige Ausnahmen noch keine Vorschriften, dass Dichtheitsprüfungen von Grundstücksentwässerungsanlagen durchzuführen sind.

Mein Anliegen ist es, Ihnen verehrter Leser, dieses Dilemma mit Hilfe dieses Buches vor Augen zu führen – nicht, um Sie zum Schmunzeln zu bringen oder bei Ihnen Groll entstehen zu lassen über die, die nichts gemacht haben oder nichts machen. Ich möchte auch davon abraten, auf Vorgaben von OBEN zu hoffen – da können Sie lange warten – und das ist auch nicht nötig.

Ich möchte Sie stattdessen anregen, sich zu engagieren und Ihre Möglichkeiten zu nutzen, Dichtheitsprüfungen von Grundstücksentwässerungsanlagen durchzusetzen. Das geht vor allem an die Mitarbeiter in Unteren Wasserbehörden und die öffentlichen Aufgabenträger für die Abwasserbeseitigung. Es gibt bereits gute Beispiele für diese Möglichkeiten und die finden Sie in diesem Buch.

Mein Anliegen ist es auch, den Mitarbeitern von Unteren Wasserbehörden und von Abwasserverbänden, die bereits die Durchführung von Dichtheitsprüfungen von Grundstücksentwässerungsanlagen verfügen, zu zeigen: wie z. B. Dichtheitsprüfungen durchgeführt werden müssen, welche Anforderungen die eingesetzten Messgeräte erfüllen sollen oder wer berechtigt ist, Dichtheitsprüfungen durchzuführen.

Nur wer ausreichende Kenntnisse über ordentliche Dichtheitsprüfungen besitzt, ist auch in der Lage, obskure Prüfprotokolle von selbsternannten Dichtheitsprüfern zurückzuweisen.

Ich möchte Ihnen an dieser Stelle versichern, dass selbst kleine Erfolge bei dieser nicht ganz einfachen Aufgabe zugunsten unserer Umwelt auch persönliche Freude bringen, es muss was getan werden – machen Sie mit!

Basdorf, März 2008

Bernd Goldberg